

Des Virgilius Werke und letzte Lebenszeit.

P. Virgilius Maro erwarb sich den Ruhm als einer der vorzüglichsten Dichter durch seine Eklogen (über die Lieblichkeiten des Hirtenlebens), durch seine Georgika (über den Feldbau und die Landwirthschaft) und durch seine Aeneis, das schönste seiner Werke (betreffend die Unternehmungen des aus Troja geflüchteten Aeneas (Ainaios), die sich auf seine Niederlassung auf Italia beziehen, und bei welcher des Virgilius Absicht nicht zu verkennen ist, dem römischen Volke die Herrschaft der Cäsaren nicht nur erträglich, sondern auch angenehm und verehrungswerth zu machen. *) In den Eklogen ahmt er dem Theokritos, **) in der Georgika den Hesiodos und in der Aeneis den Homeros, folglich in einem jeden dieser Werke einen der gepriesenen Dichter Griechenlands nach, und ob er ihnen gleich in

*) Hier spricht er daher auch von einer mehrjährigen Umherreise des Aeneas und von seiner Flucht aus dem in hohen Flammen stehenden Troja. Er läßt aber, dessen Homeros nicht gedenkt, diese mächtige Stadt durch die List mittelst eines ungeheuren hölzernen Pferdes erobern, und macht die Dido, des phönizischen Königs Pygmalion Schwester, zur Begründerin Karthagos, aber auch zu des Aeneas Geliebte — was jedoch mit der Gleichzeitigkeit nicht übereinstimmt. — **) Ein um die Zeit 280 vor Chr. Geb. auf Sicilia lebender vortrefflicher Idylendichter.